

Kleine Anfrage

## Stand der Digitalisierung

---

Frage von Landtagsabgeordneter Daniel Oehry

Antwort von Regierungschef Daniel Risch

### Frage vom 31. August 2022

Gemäss Digitaler Agenda aus dem Jahr 2019 sollen die staatlichen Dienstleistungen digital, einfach und nachvollziehbar nutzbar sein. Dies kann auf Seite 13 als Bestandteil der Vision im Bereich Staat und Verwaltung nachgelesen werden. Nebst dem Staat wurden auch für die Bereiche Bildung, Wirtschaft, Blockchain, Infrastruktur, Verkehr, Gesundheit, Familie und Chancengleichheit und zu guter Letzt Kultur Handlungsfelder beschrieben. Das Stichwort «nachvollziehbar» führt zur Frage nach dem Ort, an dem der Stand der Umsetzung einfach nachvollzogen werden kann. Gemäss Presseportal weilte am 19. August der deutsche Minister für Verkehr und Digitalisierung in Liechtenstein und gemäss Medien wurden bei einem gemeinsamen Mittagessen Digitalisierungsthemen ausgetauscht. Dies führt zu folgenden Fragen:

- \* Welche Schwerpunkte sind im Kontext der Digitalisierungsinitiative in dieser Legislatur noch vorgesehen?
- \* Plant die Regierung, dem Landtag einen Statusbericht zur Digitalisierung der Amtsstellen vorzulegen?
- \* Welche Schwerpunkte wurden beim Austausch mit dem Digitalisierungsminister Volker Wissing besprochen?
- \* Wie ist der Stand der Umsetzung beim Projekt DiRoll bei den Amtsstellen?

### Antwort vom 02. September 2022

Zu Frage 1:

Die Digitalisierungsinitiative im Bereich eGovernment ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Einerseits werden die sogenannten «E-Gov Basisdienste» vorangetrieben, andererseits werden die verschiedenen Digitalisierungsprojekte der Amtsstellen, die E-Gov Anwendungen, umgesetzt, welche in der DiRoll Initiative gesammelt und priorisiert wurden. DiRoll ist die digitale Roadmap der liechtensteinischen Landesverwaltung. Die eBasisdienste wie etwa eID oder eZahlungsdienste dienen als Grundlage für die E-Gov Anwendungen.

Der Umsetzungsstand per Ende 2021 und die für das Jahr 2022 geplanten Arbeiten lassen sich anhand des Rechenschaftsbericht des Amtes für Informatik nachvollziehen. Gegenüber diesem Stand hat sich nichts Grundsätzliches verändert. Einige wichtige Zielsetzungen der Digitalen Agenda, wie etwa die Schaffung von rechtlichen Grundlagen für E-Government, die Digitalisierung der Schulen und die Bereitstellung von Basisdiensten wie etwa die eID, konnten bereits umgesetzt werden. Viele weitere wichtige Grossprojekte wie etwa die eMehrwertsteuer, das elektronische Patientendossier, die elektronische Aktenverwaltung bei der Landesverwaltung wurden entweder gestartet oder sind schon in der Umsetzung.

Zu Frage 2:

Über den Stand von DiRoll wird jährlich im Rechenschaftsbericht berichtet. Die Regierung wird auch ein kurzes Kapitel zur Digitalisierung in den Bericht und Antrag zum Landesvoranschlag und zum Finanzgesetz für das Jahr 2023 aufnehmen. Aktuell sind sehr viele Projekte gestartet worden und noch dieses und auch nächstes Jahr können zahlreiche Anwendungen umgesetzt werden. Das erste Halbjahr 2023 würde sich deshalb gut eignen, einen Statusbericht zur Digitalen Agenda abzugeben. Die Regierung hat aber noch nicht festgelegt, ob und in welcher Form dies erfolgen soll.

Zu Frage 3:

Das Gespräch mit deutschen Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Volker Wissing fokussierte einerseits auf den Ausbau digitaler Infrastruktur und andererseits auf Digitalisierung in Verwaltung und Bildung. Während die deutsche Regierung den Breitbandausbau bis 2025 plant und die Digitalstrategie gerade Ende August vorgestellt wurde, ist Liechtenstein schon sehr viel weiter. Bundesminister Wissing zeigte sich beeindruckt vom Fortschritt des Glasfaserausbaus in Liechtenstein und der bereits sehr weit fortgeschrittenen Digitalisierung von Schulen und Verwaltung. Zudem wurde die Zusammenarbeit beziehungsweise ein möglicher Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit der eIDAS-Notifizierung thematisiert. Liechtenstein durchläuft aktuell den Notifizierungsprozess der liechtensteinischen eID.

Zu Frage 4:

Wie bereits in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, wird über den Stand der Umsetzung von DiRoll jährlich im Rechenschaftsbericht berichtet. Eine detaillierte Liste aller laufenden Projekte inklusive Projektstatus würde den Rahmen einer Kleinen Anfrage sprengen.